

Ana Geitner und Mario Schnurr Gesamtsieger beim Bavaria-Cup

Sonneberger Frauen holen fünften Titel - Stemmclub Bavaria 20 Landshut beendet Durststrecke mit Mannschaftssieg



Ana Geitner



Mario Schnurr

Die Gesamtsieger des 22. Bavaria-Cups im Kreuzheben sind keine Unbekannten: Ana Geitner (USV TU Dresden) und Mario Schnurr (AC Oppenau) in der Einzelwertung, der PSV Sonneberg als Mannschaftssieger bei den Frauen und der Stemmclub Bavaria 20 Landshut bei den Männern sind die neuen Titelträger des internationalen Turniers. Alle holten bereits in den vergangenen Jahren den begehrten Bavaria-Löwen.

Im Zentrum aller Bemühungen stand auch diesmal wieder das Feilschen um den von Ehrenmitglied Kurt Kaudelka liebevoll gefertigten Bavaria-Löwen. Bei den Frauen bot die Jugendliche Anja Schreiner aus Oberölsbach mit 155,9 Relativpunkten eine beachtliche Vorgabe, die selbst von der Besten der Juniorengruppe, Veronika Mull (153,7 kg relativ), nicht überboten werden konnte.

In der Altersklasse I beeindruckte zunächst die Schweizerin Michaela Lässer-Walt mit 167,3 Punkten, die Entscheidung fiel jedoch mit dem ersten Versuch von Ana Geitner. Das nur 42,7 kg schwere Dresdner Kraftpaket fackelte nicht lange und sammelte mit 135 kg 193,8 Relativpunkte. Daran konnten auch Susann Cichon (Oppenau) mit 175 und Esther Ehrlicher (Sonneberg) mit 176,6 als Spitzenreiter der Aktiven-Kategorie nicht mehr rütteln. Ana Geitner trug sich nach 2008 zum zweiten Mal in die Siegerliste ein.

Ähnlich verlief die Ermittlung des Gesamtsiegers bei den Männern. Nicht ein Athlet der Aktivengruppe, sondern ein Heber der Altersklasse holte die begehrte Trophäe. Vorab setzte sich die Jugend mit Marius Milla aus Langen (158,42), dann die Junioren mit Martin Lux (Rüdersdorf/175,88) in Szene. In den Altersklassen wurden ausgezeichnete Resultate geboten, wie z.B. von Alois Weiser (Dachau) in der AK III mit 167,28 Punkten und Rudolf Küster (Kassel) in der AK II mit 167,77 kg relativ, ohne allerdings die Führung von Martin Lux zu gefährden.



Esther Ehrlicher

Das änderte sich schlagartig mit den Aktionen der AK I-Athleten. Mittelgewichtsmeister Sunday Ehogharukomwen (Dachau) zog 250 kg und schob sich mit 179,83 Zählern an die Spitze, die postwendend 300 kg-Heber Reinhold Blüml mit 183,18 kg relativ übernahm. In Topverfassung zog Mario Schnurr aus Oppenau 302,5 kg und hortete damit 190,03 Relativpunkte auf seinem Führungskonto.



PSV Sonneberg

Nachfolgend starteten die Aktiven eine groß angelegte Finalattacke auf den Spitzenreiter Schnurr. Insgesamt sechs Heber, darunter der Beste bei den Aktiven, Martin Forstenpointner (Athletikclub Waghams) mit 184,27, erreichten mehr als 180 Relativpunkte. Einer aber, der Weltklasse-Dreikämpfer Jewgenij Kondraschow (Oberölsbach) hätte das Blatt noch wenden können. Mit 322,5 kg sicherte er sich im zweiten Versuch den Klassensieg über 120 kg, dann ließ er sich 342,5 kg auf die Hantel packen, um Mario Schnurr um 1,26 kg relativ noch vom Thron zu stoßen. Der Superschwergewichtler zog die Stange bis zu den Knien, dann reichten die Kräfte nicht mehr aus.

Der Jubel im Oppenauer Lager war berechtigt für einen Mann, der wie selten ein Anderer in der Auseinandersetzung um den Gesamtsieg vom Pech verfolgt war. Obwohl er 1998 nur einmal in der Siegerliste erscheint, war er neun Mal als Zweitplatzierte an der Vergabe hautnah beteiligt. Achtmal davon betrug die Differenz zu den jeweiligen Cup-Siegern weniger als 1 Relativpunkt.

Eine packende Auseinandersetzung boten die Frauen in ihrer Mannschaftsentscheidung. Oberölsbach erreichte ausgezeichnete 450,0 kg relativ, die Sonnebergerinnen feilschten um jedes Kilo und hoben sogar eine neue Cup-Bestmarke (458,4). Damit sicherten sie

sich in der Aufstellung Esther Ehrlicher (176,6), Sabine Bommersbach (156,7) und Kerstin Heß (125,1) ihren fünften Titel.

Unerwartet kamen die Landshuter Heber bei den Männern zum zweiten Turniersieg. Groß war die Freude, zumal der letzte Triumph des Stemmclubs bereits 14 Jahre zurück liegt. Mit 633,37 kg relativ distanzierte die Staffel in der Besetzung Andreas Staude (170,95), Rainer Brandlmeier (162,65), Alexander Denk (156,63), Lars Krüger (143,14) und Eugen Feldbusch (134,07) KSV Mannheim (618,01), AC Rüdersdorf (579,4) und AC Oppenau (555,66).



STC Bavaria 20 Landshut

Streifzug durch die Gewichtsklassen

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen beim Bavaria-Cup bereitet den Verantwortlichen des STC Bavaria 20 Landshut allmählich Sorgen. Erneut fielen die Meldungen gegenüber dem Vorjahr ab und von den gemeldeten 99 Sportlern griffen schließlich nur 84 Athleten in Landshut zur Hantel. Einbrüche gab es in allen Kategorien. Daraus dem überaus rührigen Vorstand Bernhard Hoidn mit seinem großartigen Team die Verantwortung übertragen zu wollen, trifft mit Sicherheit nicht zu. Vielmehr sind die Gründe eher in der Flut von Wettkampfterminen und evtl. in finanziellen Motiven zu vermuten.

Frauenwettbewerbe: Geringe Teilnehmerzahlen – starke Leistungen

Leider sind die Teilnehmerzahlen bei den Frauen unverändert gering. Die Folge: Bis auf eine Ausnahme gab es in den besetzten Gewichtsklassen jeweils nur eine Starterin. Dennoch trugen die Athletinnen mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Veranstaltung bei. Einerseits der nachrückende Nachwuchs mit beachtlichen Resultaten, andererseits die Gruppe der Altersklassen aus der – wie schon so oft – die Gesamtsiegerin kam und dazwischen die Gruppe der hochmotivierten Aktiven.

Männliche Jugend stand ganz im Zeichen von Marius Milla

AC Rüdersdorf und STC Bavaria 20 Landshut holten in dieser Bewertungskategorie jeweils zwei Titel, während der KSV Langen mit Marius Milla den besten Jugend-Kreuzheber stellte.

Im Alleingang zum Titel kamen Leichtgewichtler Kevin Bardischewski und Domenik Mierzwa bis 105 kg (beide Rüdersdorf).

Klare Siege verbuchten Marius Milla im Mittelgewicht und Viktor Prokopov (Bavaria 20 Landshut) bis 83 kg. Im Mittelschwergewicht lieferten sich Eugen Feldbusch und Marco Schwarz (beide Landshut) ein bis zum letzten Versuch spannendes Lokalderby, das Feldbusch schließlich für sich entschied.



Marius Milla

Martin Lux dominiert die Juniorenkategorie

Die besten Relativergebnisse sah man bei den Junioren im Mittelschwergewicht. Sieger Martin Lux aus Rüdersdorf zog 265 kg und Jan Egeter aus Lienz 255 kg.

Eine tolle Vorstellung bot auch Christian Auer vom Athletikclub Waghram bis 75 kg. Er verwies die Landshuter Lokalmatadoren Stefan Merthan und Dennis Feitz auf die Plätze. Schade, dass Mitfavorit Patrick Fuderer sein 205 kg schweres Startgewicht nicht bewältigen konnte.

Das gleiche Schicksal erlitt später Matthias Poppe in der Klasse über 120 kg. Ohne Konkurrenz holten Gold: Rene Waßmann (AC Rüdersdorf) bis 83 kg, Frederic Hellmann aus Mannheim bis 105 kg und Lars Krüger (Bavaria Landshut) bis 120 kg.

300 kg-Marke wird von zwei AK I-Heber geknackt

In der Altersklasse I bestachen vor allem zwei Kraftsportler. Beide wurde Klassensieger, einer davon stellte als Gesamtsieger des 22. Bavaria-Cups alle Teilnehmer in den Schatten: Mario Schnurr aus Oppenau. 302,5 kg zog er im zweiten Versuch der 93-er Klasse, bis 105 kg ein ähnliches Bild: Der Abbacher Reinhold Blüml hievte 300 kg nach oben.

Mittelgewichtschampion Sunday Ehogharukomwen (Dachau) hob zuvor schon 250 kg, der Leichtschwergewichtssieger kommt mit Bruno Walt aus der Schweiz und bis 120 kg hatte der Salzburger Simon Harald die Nase knapp vorne, vor seinem Teamkollegen Franz Huemer und dem Landshuter Wolfgang Franke.

Rudolf Küster dominiert in der AK II

Ganz im Zeichen der lebenden Kraftsportlegende Rudolf Küster standen die Versuche in der Altersklasse II. Das Kasseler Muskelpaket bezwang 290 kg und erreichte damit 167,77 Relativpunkte. Überzeugen konnten auch in der 93-kg-Kategorie Rainer Herrmann aus Oppenau mit 240 kg und im Leichtgewicht Michael Wimmer von der TG Landshut mit 180 kg.



Rudolf Küster

Alois Weiser hebt 277,5 kg in der AK III

277,5 kg ließ sich der Dachauer Alois Weiser auf die Hantel laden und zog sie korrekt nach oben. Damit war er klar der Vorzeigethlet in dieser Altersklasse und zugleich Klassensieger bis 105 kg. Tadellose Vorstellungen boten auch Michael Feistmantel (Reutte) als Leichtschwer- und Helmuth Platzer (Puch) als Mittelschwergewichtsmeister.

„Veteran“ Alexander Diepold gewinnt AK IV

Lediglich zwei Akteure traten in der Altersklasse IV auf die Bühne. Während Siegfried Thormeyer aus Sonneberg erstmals sein Debüt in Landshut gab, präsentierte sich der international erfolgreiche Alexander Diepold aus Puch – zugleich auch ältester Starter - in gewohnt souveräner Manier.



Alexander Diepold

Waghamer Martin Forstenpointner Realtivsieger bei den Aktiven

Das kommt nicht alle Tage vor: Ein Heber wird „nur“ Vizemeister in seiner Gewichtsklasse und gewinnt dennoch die Gesamtwertung in seiner Altersklasse! Martin Forstenpointner steigerte sich im Mittelschwergewicht fehlerfrei auf 282,5 kg, wurde aber von Andreas Jandorek (TS Kennelbach) mit 290 kg überrundet. Aufgrund seines geringeren Körpergewichts schaffte er 184,27 Relativpunkte und daran bissen sich die weiteren Aktivenheber die „Zähne“ aus.

Zuvor legte bereits Michel Ehrlicher aus Sonneberg zum Auftakt der Aktivenentscheidungen eindrucksvoll als Sieger bis 74 kg mit 183,21 Zählern ein Spitzenergebnis vor. Auch in der Klasse bis 120 kg schaukelte sich die Entscheidung zu einem für den Führenden bedrohlichen Relativwert empor. Sowohl Alexander Geitner (Kassel) als auch Marcel Röllig (Reutte) zogen ohne Fehlversuch 310 kg und damit wurde Erstgenannter aufgrund des leichteren Körpergewichts Klassensieger. Unverständlich war, warum Röllig – der nach Geitner an die Hantel musste - nicht auf 312,5 kg steigerte.

Die höchste Last der Veranstaltung hob in der Klasse über 120 kg Jewgenij Kondraschow (Oberölsbach) mit 322,5 kg, dicht gefolgt von Steffen Großmann (Fitnesspark-Brandenburg) mit 320 kg.

Zu einem ungefährdeten Sieg kam der Landshuter Andreas Staude in der Klasse bis 83 kg. Leider blieb er bei dem ersten Versuch hängen. Deutlich spannender wurde es für seinen Vereinskameraden Ludwig Rieger bis 105 kg. Sebastian Kaindl aus Neuauibling legte 285 kg vor, die der Bavarianer um 2,5 kg überbieten konnte.

Angesichts der neueingeteilten Gewichtsklassen zählen die Ergebnisse der Klassensieger als neue Bavaria-Cup-Rekorde, lediglich die Relativmarken bleiben davon unberührt.

Als Kampfrichter waren dank der umsichtigen Einteilung von Michael Wimmer im Einsatz: Josef Deis (Bad Abbach), Georg Ramsauer, (Dachau), Josef Weiß, (Frauenau), Alexander Denk, Daniela Falck, Bernhard Hoidn, Wolfgang Mühlstein, Klaus Semsch, Stefan Voss und Michael Wimmer (Landshut), Rosina Polster (Oberölsbach), Max Heynck und Helmuth Platzer (Puch), Esther Ehrlicher und Kerstin Heß (Sonneberg).

Dr. Karl Greiner

Fotos von den Siegerehrungen:



Siegerehrung Frauen



Siegerehrung Jugend



Siegerehrung Junioren



Siegerehrung AK II-IV



Siegerehrung AK I



Siegerehrung Aktive bis 93 kg



Siegerehrung Aktive ab 105 kg